**Gutium, Gudea von Lagaš und die III. Dynastie von Ur**

* Gutäer (Gutium) aus Invasoren aus dem Osten (Hochland von Iran)
* gelten in der mesopotamischen Tradition als Verursacher des Falles der Dynastie von Agade
* Instrument göttlicher Strafe gegenüber der Hybris von Narām-Sîn
* archetypische unzivilisierte Barbaren
* Die ***2. Dynastie von Lagaš***: bedeutendster Repräsentant: Gudea
* Datierung: kontrovers; möglicherweise war Gudea Zeitgenosse der ersten Herrscher von Ur III, oder aber seine Regierung endete noch vor der Herrschaft von Urnammu
* zahllose Inschriften auf Statuen und Ton-Zylindern; großer Bauherr und Verfasser des besten und reinsten Sumerisch, das wir kennen
* Gutäer werden besiegt von Utuhengal von Uruk und Urnammu von Ur
* Urnammu: Verwandter (Bruder?) des Königs Utuhengal von Uruk; begründet die ***3. Dynastie von Ur*** => Großreich mit beachtlichem Verwaltungsapparat => Zehntausende von Verwaltungsurkunden überliefert (ca. 2111-2003 v. Chr.)
* Codex Urnammu => der Herrscher als Gesetzgeber
* Urnammu findet vorzeitig, möglicherweise im Kampf gegen die Gutäer, den Tod (Literaturwerk: Urnammu’s Tod)
* bedeutendster Herrscher von Ur III: Šulgi, der Sohn von Urnammu
* regiert 48 Jahre; richtet Verwaltungszentrum in Puzriš-Dagan (Drehem) ein (gegenwärtig ca. 12.000 publizierte Urkunden aus diesem Fundort)
* Vergöttlichung zu Lebzeiten (auch seine Nachfolger)
* einheitlicher Reichskalender in staatlichen Institutionen
* Heiratspolitik => diplomatische Hochzeiten (Prinzessinnen werden z.B. nach Marhaši und Anšan im Hochland von Iran verheiratet)
* Šulgi’s Nachfolger: Amar-Suen und Šū-Suen
* Ibbi-Suen, letzter Herrscher von Ur III, sieht sich mit zahlreichen Problemen in In- und Ausland konfrontiert
* Amurriter (akk.: Amurru/Amurrû; sum.: Martu) dringen in das Reich von Ur III ein => bereits Šulgi und Šū-Suen bauen eine Mauer, um sie fernzuhalten
* Nomaden mit in den Augen der seßhaften Mesopotamier fremdartigem Lebensstil (keine Städte und Häuser, kein Ackerbau)
* Sprache: kanaanäischer Zweig der semitischen Sprachen; nur aus Namen bekannt
* Ibbi-Suen fällt schließlich Invasion aus dem Osten (Šimaški und Elam) zum Opfer

**Die Ur III-Dynastie in archäologischer Hinsicht:**

Architektur

* Zikkurat von Ur, errichtet von Urnammu
* Tempel für den vergöttlichten Šū-Suen in Tell Asmar (antiker Name: Ešnunna): Breitraumcella mit direkter Sichtachse => typisch für Babylonien

Rundplastik und Relief

* Urnammu als Korbträger (d.h. Bauherr)
* Stele des Urnammu (aus Ur, Tempel des Mondgottes): Der König als Bauherr und Adorant

Glyptik

* Die Einführungsszene

**Literatur:**

Edzard, D.O., Gudea and his dynasty, RIME 3/1, Toronto 1997.

Sallaberger, W., Der kultische Kalender der Ur III-Zeit, UAVA 7, Berlin & New

York 1993.

Steible, H., Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, FAOS 9/1-2, Stuttgart 1991.